



Internationale Freiwilligendienste  
Brücken der Menschlichkeit

## ICE Info Winter 2014/2015

### „Vollendet“ – der 25. Freiwilligenjahrgang 2013/2014 ist zurückgekehrt

Mit der Schlussreflexion Ende August haben die Freiwilligen ihren Dienst beendet und die Staffel an den nächsten Jahrgang übergeben. Von den internat. Freiwilligen in Deutschland haben 11 ihren Dienst um 6 Monate (bis Ende Februar 2015) verlängert: 1 FW aus Kuba, 2 FW aus Russland, 1 FW aus Spanien, 4 FW aus der Ukraine und 3 FW aus Ungarn.



*Zum Abschluss ein flashmob in eigener „Choreo“ - die internationalen Freiwilligen 2013/14 in Aktion (Video auf fb)*



### Die Nachfolger: Der Jahrgang 2014/2015 - deutsche und internationale Freiwillige

Seit September haben sie begonnen „Brücken der Menschlichkeit“ zu bauen: 115 Freiwillige aus 11 Heimatländern in 19 Gastländern (zuzüglich 11 „Verlängerungen“ aus dem Jahrgang 13/14). Von ihnen sind 71 FW deutscher Herkunft (51 Internationaler Jugendfreiwilligendienst, 6 weltwärts-FW, 14 EFD). Die deutschen FW kommen aus 12 Bundesländern. Die Anzahl der „Incoming“-FW ist mit 44 (36 FSJ, 7 BFD, 1 EFD) und dem

„März-Jahrgang mit 16 Freiwilligen ebenfalls gut vertreten. Die deutschen FW sind dieses Jahr in folgende Länder ausgereist: Albanien, Belgien, Bolivien (neu), Bosnien-Herzegowina, Estland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Mazedonien, Moldau, Niederlande, Polen, Rumänien, Russland, Spanien (neu), Tschechien, Ungarn. Heimatländer der aktuellen internationalen FW sind: Albanien, Georgien, Italien, Kuba, Polen, Rumänien, Russland, Spanien, Ukraine und Ungarn.

*Foto : „Sternengruß“ der Freiwilligen aus Deutschland 2014/15*



### Der 4. Märzjahrgang 2014/2015 baut mit Temperament Brücken quer durch Europa

Zum ersten Mal sind in einem internationalen Jahrgang viele Freiwillige aus Westeuropa mit dabei, was für die Freiwilligen selbst und für das ICE-Team im Sinne des Brückenbauens spannend und bereichernd ist. Von den 16 Freiwilligen kommen 3 aus Italien, 1 aus Serbien, 3 aus Spanien, 4 aus der Ukraine und 5 aus Ungarn. Davon leisten 13 Freiwillige ein FSJ und 3 Freiwillige einen BFD. Die Stimmung ist ausgelassen und die Motivation ansteckend.

*In Leipzig deutsche Kultur erkunden – „Märzjahrgang“ 2014/15*

### PIT – Pädagogisches Internationales Team-Treffen

Dresden, April 2014: Diesjährige Schwerpunkte der wichtigen und sehr fruchtbaren, mehrtägigen Zusammenkunft der Kooperationspartner aus den verschiedenen Ländern waren aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in den verschiedenen Ländern, neue gesetzliche Regelungen, die Weiterentwicklung des gemeinsamen pädagogischen Konzepts und dessen Umsetzung, sowie Öffentlichkeitsarbeit und Folgeprojekte.

## „25 Jahre ICE-Freiwilligendienste“ am 17. Mai 2014

- Herausforderungen **erkennen** • Chancen **ergreifen** • Leben **teilen**



Die Meinung war einhellig: es war eine wunderschöne Feier im Benno-Gymnasium in Dresden mit vielen Gästen, interessanten



Beiträgen und einer bunten Podiumsdiskussion. Über 2.700 Freiwillige in 25 Jahren haben sich für Frieden, Verständigung und Menschenrechte eingesetzt. Ehemalige und aktuelle Freiwillige, Vertreter aus Kirche und Staat, Eltern und Förderer sowie internationale Stellenleiter und Kooperationspartner feierten gemeinsam – auch spät am Abend war im Dresdner Bärenzwinger noch beste Stimmung.

---

## Politische Unruhen - Freiwilligendienst musste vorzeitig beendet werden

Gesellschaftliche und politische Veränderungen in Russland und der Ukraine erschwerten schon in der Vergangenheit den Einsatz der Freiwilligen vor Ort (wir berichteten über das ‚Agentengesetz‘, Aufenthaltsgenehmigungen etc.).



Im Mai 2014 wurde der ICE nun vom weltwärts-Sekretariat aufgefordert, 4 seiner 5 Freiwilligen aufgrund der Sicherheitslage in der Süd- und Ostukraine zurückzuholen. Erstmals in der Geschichte des ICE wurden damit Dienste aufgrund politischer Unruhen vorzeitig beendet. Die Mehrheit der Freiwilligen kehrte später „auf eigene Faust“ in ihre Projekte zurück oder suchte sich ein Praktikum in der Westukraine. Eine Freiwillige brachte ihre Erfahrungen in die Deutsch-Ukrainisch-Russische Begegnung ein.



Auch die Freiwilligen in Russland des aktuellen Jahrgangs blieben leider nicht verschont. Im Juli wurde unserem Partner Perspektivy die Empfehlung des Sozialministeriums für eine Einladung zu einem einjährigen Humanitätsvisum versagt. Die Absage wurde unmittelbar nach Bekanntgabe der 2. Stufe der EU-Sanktionen gegen Russland erteilt. Offizielle Begründung: *In den staatlichen Heimen für Menschen mit Behinderungen werden keine Freiwilligen benötigt.* Gerade weil wir wissen, dass die Hilfe vor Ort in Form von warmen Händen und fröhlichen Lächeln dringend notwendig ist, arbeiten wir gemeinsam mit allen Freiwilligen an der Fortsetzung der Dienste. Dafür danken wir allen jungen engagierten Menschen, ihren Eltern und Spender/innen – ohne die die Umsetzung des Projekts „Brücken der Menschlichkeit“ undenkbar wäre.

---

## „Auf der anderen Seite“ Ukrainisch-deutsch-russische Begegnung

Pirna-Liebenthal / Sachsen, August 2014: Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Spannung sowohl zwischen der Ukraine und Russland als auch zwischen der EU und Russland lud der ICE e.V. ca. 30 Jugendliche aus der Ukraine, Deutschland und Russland zu einer trilateralen Begegnung ein. Auch die aktuelle politische Lage in Europa war Diskussionsgegenstand. Insbesondere die Erfahrungsberichte hinterließen ein starkes Gefühl der Betroffenheit in der Gruppe: Eine ukrainische Jugendliche hatte einen Klassenkameraden in der Ostukraine verloren, eine russische Teilnehmerin berichtete davon, wie sie Plakate zur Befürwortung der Krim-Übernahme im Schulunterricht basteln mussten und ein deutscher Jugendlicher berichtete von öffentlichen Beleidigungen gegenüber deutschen Staatsbürgern mit russischen Migrationshintergrund in einem deutschen Supermarkt.

Die Jugendlichen positionierten sich gemeinsam für MEHR Begegnung im Sinne eines friedlichen Dialogs. Im Vordergrund der Begegnung standen Vertrauens- und Kooperationsspiele, Gespräche zur Situation von Menschen mit Behinderung in den Teilnehmerländern oder Planspiele zur Rolle und Funktion von Stereotypen. Die Ausstrahlung eines Berichts über MDR Aktuell bestärkte die Jugendlichen zusätzlich, sich als zivilgesellschaftliche Akteure für ein friedliches Miteinander in Europa und der Welt einzusetzen.



## Ungarn: der MMSZ feierte 25 Jahre Maueröffnung und 20 Jahre Kooperation mit dem ICE

August 2014 in Budapest: Pater Imre Kozma, der Vorsitzende des ungarischen Malteser Caritasdienstes und der Mann, der „den ersten Ziegel aus der Berliner



Mauer zog“, gratulierte und dankte dem ICE für die 20-jährige Zusammenarbeit. Auch Angela Merkel erwähnte in ihrer Video-Grußbotschaft anerkennend den Freiwilligenaustausch und wünschte dem MMSZ weiterhin eine erfolgreiche Arbeit. Freiwillige aus alten und jungen Jahrgängen feierten freudig mit.



*Judit Muskovszky (oben) baute über viele Jahre den Austausch auf*

## Neue Stellen im Bereich Entsendung



**Rumänien:** Dank der Initiative des ehemaligen Freiwilligen Johannes Bent engagiert sich nun Stella Benedikt in einem Tageszentrum in Sighisoara für Kinder und junge Erwachsene mit Behinderung. Aileen Sander betreut Familien der Sinti und Roma-Minderheit in Dörfern rund um Sibiu im Projekt ELIJAH, und Julia Krumm nimmt sich verwahrloster Straßenkinder in Bukarest an (Stiftung CONCORDIA). Beide Projekte wurden von Pater Sporschill SJ gegründet und werden von der Stellenanbahnung unterstützt.



Erstmalig konnte ein Freiwilliger nach Santander / **Spanien** entsendet werden. Felix Karte gestaltet dort Jugendprojekte mit.



Catholic Worker Farm des St. Simeons Church Trusts in Rickmansworth / **Großbritannien:** Hauptanliegen ist es, Wohnungssuchenden, mehrheitlich Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten, in einer geborgenen Umgebung zu mehr Regelmäßigkeit, Selbständigkeit und Perspektive zu verhelfen. Zurzeit sind Kjella Knopp und Laila Abai dort tätig.



Mit fachlicher Begleitung von Anke Kirchhof mit langjähriger Erfahrung mit Freiwilligen in Bolivien, treten Nikola Unland und Katharina Müller für die Rechte benachteiligter Mädchen in einem Waisenhaus in Montero bei Santa Cruz ein.



## Neue Mitarbeiterinnen im ICE-Team stellen sich vor

Wir danken von Herzen Heidemarie Rolle und Elke Mittelstaedt, die viele Jahre lang die Finanzen des ICE betreut haben, und wünschen beiden einen wohlverdienten Ruhestand. Ebenso danken wir Janine Schirmer für ihre 10-jährige Mitarbeit sehr herzlich.



Mein Name ist **Carola Bartsch**. Ich bin vorrangig mit der Abrechnung der Projekte beschäftigt. Ich freue mich sehr, durch meine Tätigkeit die Arbeit des ICE e. V. unterstützen zu können. In meiner Freizeit bin ich gern zu Fuß oder mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs, schwimme gern oder beschäftige mich mit meinen Enkeln.

Hallo! Ich heiße **Kristin Schade**. Ich bin unter anderem dafür verantwortlich, dass die Freiwilligen termingerecht ihr Taschengeld überwiesen bekommen. In meiner Freizeit reise ich gern (Norwegen und Italien), komme aber aufgrund meiner zwei kleinen Kinder momentan selten dazu. Ich freue mich hier zu arbeiten!



Ich heiße **Noelia López**, ich komme aus Cantabria im Norden Spaniens. Ich bin Sekretärin von Beruf, weshalb meine Arbeit hier sehr wichtig für mich ist. Es gibt viel zu tun, ich kann meine Kreativität entwickeln, interessante Leute kennenlernen und mein Deutsch verbessern. Obwohl ich in Santander, London und Madrid gewohnt habe, möchte ich, wenn ich meinen Europäischen Freiwilligendienst (EFD) beendet habe, in Dresden bleiben und eine Arbeit finden.



**Herbstessen:** Mit vielerlei selbstgekochten Speisen bedankte sich das ICE-Team auch in diesem Herbst wieder persönlich bei den vielen Helfern für die wertvolle Unterstützung das ganze Jahr über und während der besonders intensiven Zeit der Sommerseminare.





## Professionelle Dachdämmung für das ICE-Bildungszentrum

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an das Bistum Dresden Meißen, das eine neue, notwendige Dachdämmung des Büro-Traktes im Hans-und-Sophie-Scholl-Haus ermöglichte!

## Neue ICE-Mitglieder

Neue „**Voll-Mitglieder**“ seit 22.11.14: **Norbert Michels**, erster ICE-Freiwilliger „plus“ (älter als 27 Jahre), Freiwilliger in St. Petersburg 2011/12, nun Betreuer der dt. FW in St. Petersburg und Vorstandsmitglied bei Perspektiven e.V., **Stefanie Mossa**, Freiwillige 2002/03, ebenfalls in St. Petersburg, früher Sprecherin des Alumnikreises, und **Anne Wagner**, Freiwillige 2013/14 in den Niederlanden, unterstützt den ICE u.a. auch bei Seminaren und auf Messen. Seit der Verschmelzung im Mai dieses Jahres mit dem ICE des von ehemaligen Freiwilligen vor Jahren aufgebauten Fördervereins zählt der ICE nun ca. 100 **Fördermitglieder**. Weitere Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen zur Unterstützung der Freiwilligendienste des ICE (€ 15,- jährlich). Kontakt: [info@freiwilligendienst.de](mailto:info@freiwilligendienst.de)

## Pater Theobald Rieth (88) verstorben – Gründer der Initiative Christen für Europa e.V.



Nach langer, schwerer Krankheit ist am 23. November Pater Theobald Rieth SJ in Mindelheim verstorben. Der Jesuit war Gründer der "Initiative Christen für Europa e.V. / ICE". Nach der politischen Wende in Europa wurde die Initiative neu ausgerichtet und der "Brückenschlag zwischen West und Ost - in Deutschland und Europa" als wichtigste Aufgabe in den Blick genommen. Pater Rieth war hierfür ein wahrer "Brückenbauer". Von Dresden aus eröffnete er vielen - vor allem jungen - Menschen eine Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und für Versöhnung und Frieden einzutreten. Bis heute wird der ICE in seinem Geiste weitergeführt. Pater Theobald Rieth SJ wurde am 14.04.1926 geboren. Am 17.04.1947 trat er in den Jesuitenorden ein.

Er wurde auf dem Ordensfriedhof der Jesuiten in München-Pullach, Wolfratshausenstr. 30 beerdigt. Auch viele ehemalige Freiwillige nahmen Anteil.

*Stellvertretend für die große Anteilnahme: Elsie Bohr, Vorsitzende des ICE-Réseau Francophone, legte im Gedenken an Pater Theobald Rieth SJ, der auch Gründungsmitglied des ICE-Réseau Francophone war, einen Bund weißer Rosen auf dem Soldatenfriedhof im französischen Lesneven nieder – zusammen mit den aktuellen Freiwilligen in Frankreich während ihres Regionalseminars.*



## Interessiert an Jugendbegegnung in der Ukraine?



„OPEN MINDS – offen denken, gemeinsam handeln“ – unsere bi-nationale und inklusive Jugendbegegnung findet vom **01. bis 08.02.2015** in den westukrainischen Städten Lemberg und Kiew statt. Die Teilnehmenden, mit und ohne Behinderung, im Alter von 17-21 Jahren werden sich gemeinsam mit jungen Ukrainer/innen als Gruppe dem Thema „Diskriminierung von Menschen mit Behinderung“ über Ländergrenzen hinweg annähern. **Melde dich bis zum 06. Januar 2015** unter [info@freiwilligendienst.de](mailto:info@freiwilligendienst.de) Stichwort: „OPEN-MINDS-UKRAINE“. Kosten: 90,00€ pro Person (inkl. Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Betreuung, Versicherung)

Gefördert von: **Stiftung EVZ**  **und Doris Wuppermann-Stiftung**

**Schmunzelecke:** Tagungswochenende im Bistum Dresden-Meißen zur Ideen-Sammlung für neue Entwicklungen im kirchlichen Raum. Unser Geschäftsführer, der sonst Jugendarbeit gewohnt ist, macht neue Erfahrungen: er habe noch nie so viele pünktliche Teilnehmer erlebt ... und noch nie so viele sauber geputzte Schuhe. ☺

## Der ICE wünscht allen Lesern segensreiche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

**Initiative Christen für Europa e.V./ICE** - Wachwitzer Höhenweg 10, D-01328 Dresden Tel: 0351-215 00 20  Visit us on Facebook

Fax: 0351-215 00 28, E-Mail: [info@freiwilligendienst.de](mailto:info@freiwilligendienst.de), [www.freiwilligendienst.de](http://www.freiwilligendienst.de)

ICE-Freiwilligendienste werden je nach Dienstform gefördert von:  
(Die Förderungen decken nur einen Teil der Kosten.)

